



Digitales
Innovationszentrum
Greifswald



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Bits & Matjes – „Digitale Kompetenzen – Der Erfolgsfaktor von morgen“

Am 14. November 2024 fand im Berufsinformationszentrum in der Agentur für Arbeit in Greifswald die Veranstaltung "Bits & Matjes" statt – ein etabliertes Angebot zur Förderung der Digitalisierung im Kreis Vorpommern Greifswald. Die Veranstaltung, die durch das DIZ Greifswald und in Kooperation mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg (IHK), der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern der Bundesagentur für Arbeit Greifswald durchgeführt wird, brachte von 12:00 bis 14:00 Uhr Unternehmer:innen, Digitalisierungsinteressierte und Expert:innen zusammen. Ziel war es, die digitale Transformation in der Region voranzutreiben und die regionale Wirtschaft zu stärken. Mit einer gelungenen Mischung aus praxisnahen Fachvorträgen, Beratung und Networking bot die Veranstaltungsreihe ein spannendes, informatives und inspirierendes Programm, das darauf abzielte, Unternehmen, Gründer:innen und Interessierte im Bereich der digitalen Transformation zu unterstützen und zu vernetzen.

"Bits & Matjes" findet monatlich statt und deckt ein breites Spektrum digitaler Themen ab. Das Format besteht aus zwei Hauptkomponenten. Die Veranstaltung beginnt mit Impulsvorträgen von Expert:innen und Präsentationen zu aktuellen digitalen Trends und Technologien. Die anschließende Netzwerkphase dient dazu, bei einem kleinen, informellen maritimen Imbiss (symbolisiert durch das namensgebende "Matjes") Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Diese Struktur fördert sowohl den Wissenstransfer als auch die Bildung von Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren der regionalen Wirtschaft.

Vollständig vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert, bietet das DIZ Greifswald beratende Leistungen für Unternehmen im Digitalisierungsprozess, Impulse für innovative digitale Lösungen und ein umfangreiches Netzwerk für den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren. Das DIZ fungiert somit als treibende Kraft für die digitale Transformation in der Region.

Der Themenschwerpunkt der aktuellen Veranstaltung konzentrierte sich auf den „Erfolgsfaktor“ von morgen.

Der Erfolgsfaktor von morgen – Klaus-Peter Köpcke, Agentur für Arbeit Greifswald

Klaus-Peter Köpcke präsentierte die digitale Transformation der Bundesagentur für Arbeit (BA) in einem chronologischen Überblick.

Die BA initiierte bereits Mitte der 1990er Jahre eine flächendeckende IT-Implementierung zur Substitution analoger Karteisysteme. Ein signifikanter Meilenstein war die Einführung der elektronischen Akte im Jahr 2013, die simultan Operative Services wie Leistungs- und Sachbearbeitung integriert. Gegenwärtig offeriert die BA ein Portfolio von 67 e-Services. Die Digitalisierungsstrategie der BA ist von essenzieller Bedeutung für ihre Adaptionfähigkeit hinsichtlich sich wandelnder Kundenerwartungen, Marktdynamiken und demografischer Entwicklungen. Trotz des Fortschritts gibt es diverse Herausforderungen, darunter die digitale Affinität der Mitarbeitenden, die Akzeptanz seitens der Kund:innen sowie infrastrukturelle Defizite im Breitbandausbau. Zusätzlich stellen regulatorische Rahmenbedingungen und IT-Sicherheitsaspekte komplexe Aufgabenstellungen dar.

Köpcke illustrierte den Transformationsbedarf anhand der Evolution im Arbeitgebendenservice.

Historisch verfügte die BA über ein Vermittlungsmonopol aufgrund exklusiver Kenntnis von Stellenangeboten bei einem Überangebot an Arbeitskräften. Die effiziente Stellenaufnahme und -vermittlung garantierte hohe Erfolgsquoten. Die gegenwärtige Situation ist

charakterisiert durch zahlreiche Jobportale und die Nutzung von Social-Media-Plattformen für Recruitingzwecke. Diese Entwicklung resultiert in erhöhter Markttransparenz für Stellensuchende. Konsequenterweise fokussiert sich die BA verstärkt auf die Expansion ihres Beratungsangebots mit dem Ziel, Marktungleichgewichte zu kompensieren und vakante Positionen in Unternehmen adäquat zu besetzen.

Beratung, Weiterbildung, Vernetzung – Carola Riehl, Zukunftszentrum MV+

Carola Riehl ist Wirtschaftspädagogin beim Zukunftszentrum MV+, welches die zentrale Anlaufstelle für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Mecklenburg-Vorpommern ist, die sich mit zukunftsrelevanten Themen auseinandersetzen.

Zu den Beratungsleistungen des ZMV+ gehören bis zu 80h kostenfreie Beratung, umfassende Begleitung der Veränderungsvorhaben und Unterstützung bei Problemen, der Erkennung dieser und Entwicklung von Lösungen. Schwerpunktmäßig konzentriert sich das ZMV+ auf die Digitalisierung und KI, Organisationsentwicklung und Führung sowie Weiterbildungen.

Die Weiterbildungsleistungen umfassen innovative Lernformate zu aktuellen Themen, Entwicklung von Gestaltungs- und Problemlösekompetenz durch individuelle Fallbesprechungen und Praxisbezug und maßgeschneiderte Weiterbildungen.

Gefördert wird das ZMV+ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Europäischen Union über den Europäischen Sozialfonds Plus. Partner des ZMV+ sind Unternehmensverbände, das Bildungswerk der Wirtschaft, KMPNG, Medienpartner Host GmbH, der University Rostock und Greifswald.

Das Regionale Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern+ (ZMV+) ist eine zentrale Anlaufstelle für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Mecklenburg-Vorpommern, die sich mit zukunftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Es bietet Unterstützung bei der Bewältigung digitaler und demografischer Herausforderungen und begleitet Unternehmen auf dem Weg zu einer digitalisierten, nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Zukunft.

Angebote des Zukunftszentrums MV+

Das ZMV+ bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen:

1. **Beratung und Support:** Das ZMV+ hilft Unternehmen, individuelle Herausforderungen zu meistern und praktische Lösungen zu entwickeln.
2. **Weiterbildung und Qualifizierung:** Maßgeschneiderte Schulungen bereiten Unternehmen auf zukünftige Anforderungen vor.
3. **Netzwerkbildung:** Durch ein etabliertes Netzwerk können Unternehmen wertvolle Kontakte knüpfen und von anderen lernen.
4. **Wissenschaftliche Forschung:** Das Zentrum forscht zu Schlüsselthemen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung, um theoretisches Wissen mit praxisorientierten Ansätzen zu verbinden.

Zielsetzung

Das ZMV+ zielt darauf ab, Unternehmen langfristig in die Lage zu versetzen, ihre zukunfts-kritischen Bedürfnisse zu identifizieren und passende Strategien zu entwickeln. Es



Digitales
Innovationszentrum
Greifswald



Kofinanziert von der
Europäischen Union

unterstützt dabei, den Wandel proaktiv anzugehen und eine erfolgreiche sowie nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Das Zentrum wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Future Skills – Andreas Badekow-Schilling, Agentur für Arbeit Greifswald

Andreas Badekow-Schilling von der Agentur für Arbeit präsentierte ein differenziertes Modell von 21 Zukunftskompetenzen, die als "Future Skills" bezeichnet werden. Diese Kompetenzen lassen sich in vier Kategorien unterteilen: technologische, digitale, klassische und transformative Fähigkeiten.

Im Bereich der digitalen Schlüsselkompetenzen wurden folgende Aspekte hervorgehoben:

1. Digital Literacy: Beherrschen von grundlegenden digitalen Fähigkeiten, zum Beispiel Nutzen gängiger Software.
2. Digital Ethics: Kritisches Hinterfragen von digitalen Informationen und Auswirkungen des eigenendigitalen Handelns.
3. Digitale Kollaboration: Effektive digitale Zusammenarbeit.
4. Digital Learning: Deutung von Informationen unterschiedlicher digitaler Quellen.
5. Agiles Arbeiten: Nutzungsorientierte Arbeitsweise und agile Arbeitsmethoden einsetzen.

Zu den Klassischen Kompetenzen zählen:

1. Lösungsfähigkeit: Lösen von Aufgabenstellungen ohne konkreten Lösungsansatz.
2. Unternehmerisches Handeln & Eigeninitiative: Eigenständiges Arbeiten und Handeln aus eigenem Antrieb.
3. Resilienz: Meistern schwieriger Situationen.
4. Kreativität: Entwickeln von eigenen Ideen.
5. Interkulturelle Kommunikation: Verständnis interkultureller Gruppen und Fremdsprachenfähigkeiten.

Transformativen Kompetenzen umfassen:

1. Dialog- und Konfliktfähigkeit: Mut zur offenen Debatte und Meinungsäußerung.
2. Urteilsfähigkeit: Reflexion von gesellschaftlichen Herausforderungen.
3. Innovationskompetenz: Hinterfragen des Status Quo und Umsetzung neuer Ideen.
4. Veränderungskompetenz: Akzeptanz nachhaltiger und kultureller Veränderungen.
5. Missorientierung: Fähigkeit Menschen zu inspirieren, zu überzeugen und zu bewegen.



Digitales
Innovationszentrum
Greifswald



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Aus dieser Kompetenzmatrix lässt sich die Notwendigkeit einer Ist-Analyse ableiten, um vorhandene Kompetenzen zu identifizieren und potenzielle Defizite zu ermitteln. Die Schließung von Kompetenzlücken erfordert die Kooperation diverser Akteure des Arbeitsmarktes, darunter Arbeitsagenturen, Zukunftszentren, Digitale Innovationszentren, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, akademische Institutionen sowie private Bildungsträger. Die Integration kontinuierlichen Lernens in die Unternehmenskultur wird als unabdingbar für die zukunftsorientierte Organisationsentwicklung erachtet.

Fazit

Die Veranstaltungsreihe "Bits & Matjes" hat sich als ein wirksames Forum zur Förderung der Digitalisierung im Landkreis Vorpommern-Greifswald etabliert. Die praxisnahen Vorträge von Expert:innen wie Klaus-Peter Köppcke, Carola Riehl und Andreas Badekow-Schilling bieten einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und Lösungen rund um Digitale Kompetenzen und den Erfolgsfaktor von morgen. Mit der Fokussierung auf Wissenstransfer, Anwendungsbeispiele und Netzwerkbildung stärkt "Bits & Matjes" die digitale Kompetenz der Region und trägt aktiv zur digitalen Innovationsstrategie von Mecklenburg-Vorpommern bei.